



DATENSCHUTZERKLÄRUNG gemäß Artikel 13 der EU-Verordnung 679/2016

PIVA GROUP S.P.A. (nachfolgend der „**Verantwortliche**“) in seiner Eigenschaft als Verantwortlicher der Datenverarbeitung gemäß Art. 13 der EU-Verordnung 679/2016 (nachfolgend die „**Datenschutzverordnung**“) und nachfolgenden Änderungen und Ergänzungen sammelt und nachfolgend verarbeitet die personenbezogenen Daten¹ seiner Kunden und Lieferanten (nachfolgend die „**betroffene Person**“).

1. Zwecke und Art der Verarbeitung.

Die personenbezogenen Daten der betroffenen Person werden im Rahmen der normalen Tätigkeit des Verantwortlichen für die Verfolgung der folgenden Zwecke verarbeitet:

1. die korrekte und vollständige Ausführung der Verpflichtungen aus dem bestehenden Vertragsverhältnis (nachfolgend der „**Vertrag**“);
2. Verwaltungs- und Buchhaltungsanforderungen, die eng mit dem Vertrag verbunden sind;
3. die Erfüllung spezifischer Verpflichtungen, die sich aus Gesetzen, Verordnungen oder Gemeinschaftsvorschriften ergeben (z.B. im Zusammenhang mit der „Geldwäschebekämpfung“);
4. Aktualisierung der betroffenen Person über Werbe- und Marketinginitiativen, auch durch den Versand von Werbe- und/oder Aktionsmaterial (z.B. Newsletter), durch automatisierte Tools und/oder traditionelle Kontaktmöglichkeiten.

Personenbezogene Daten werden unter der Aufsicht des Verantwortlichen durch Subjekten, die gemäß Art. 29 der Datenschutzverordnung speziell mit der Verarbeitung beauftragt, bevollmächtigt und ausgebildet wurden, mittels manueller, computergestützter oder telematischer Mittel, mit Logiken verarbeitet, die sich strikt auf die Zwecke beziehen, und jedenfalls so, dass die Sicherheit und Vertraulichkeit der Daten gewährleistet ist. Personenbezogene Daten können auch im Auftrag des Verantwortlichen durch Auftragsverarbeiter verarbeitet werden, die gemäß Art. 28 der Datenschutzverordnung speziell ernannt sind.

Personenbezogene Daten werden für einen Zeitraum aufbewahrt, der nach Kriterien festgelegt wird, die auf der Art und Dauer des Vertrags und den Erfordernissen des Schutzes der Interessen der betroffenen Person basieren.

2. Rechtsgrundlage der Verarbeitung, Art der Bereitstellung und Folgen einer möglichen Weigerung, Einwilligung der betroffenen Person.

2.1) Zwecke gemäß des vorhergehenden Absatzes 1, Ziffern 1., 2. und 3.

Mit Bezug auf die im vorhergehenden Absatz 1, Ziffern 1., 2. und 3. genannten Zwecke ist die Bereitstellung personenbezogener Daten zwingend erforderlich und eine notwendige Voraussetzung für die Ausführung des Vertrages; die Nichtbereitstellung macht es nämlich unmöglich, die vom

¹ Gemäß Art. 4 der Datenschutzverordnung bedeutet „**personenbezogene Daten**“: „*alle Informationen über eine identifizierte oder identifizierbare **natürliche Person** („**betroffene Person**“); als identifizierbar wird eine natürliche Person angesehen, die direkt oder indirekt, insbesondere mittels Zuordnung zu einer Kennung wie einem Namen, einer Kennnummer, Standortdaten, einer Online-Kennung oder zu einem oder mehreren besonderen Merkmalen identifiziert werden kann, die Ausdruck der physischen, physiologischen, genetischen, psychischen, wirtschaftlichen, kulturellen oder sozialen Identität dieser natürlichen Person sind*“.

Vertrag erfasste Dienstleistung zu erhalten, und daher ist die Rechtsgrundlage für deren Verarbeitung die ordnungsgemäße Ausführung und Verwaltung des Vertrages.

2.2) Zwecke gemäß des vorhergehenden Absatzes 1, Ziffer 4.

Mit Bezug auf den im vorhergehenden Absatz 1, Ziffer 4. genannten Zweck ist die Bereitstellung fakultativ und das Fehlen einer Einwilligung macht es nur unmöglich, über Werbe- und Marketinginitiativen aktualisiert zu werden, auch durch den Versand von Werbe- und/oder Aktionsmaterial (z.B. Newsletter).

3. Subjekte oder Kategorien von Subjekten, denen die personenbezogenen Daten mitgeteilt werden können und Geltungsbereich der Mitteilung.

Mit Bezug auf die oben genannten Zwecke der Verarbeitung und innerhalb der strikt für sie relevanten Einschränkungen werden oder können die personenbezogenen Daten der betroffenen Person an die folgenden Personenkategorien mitgeteilt werden:

- (i) die Finanzverwaltung und andere öffentliche Stellen, wenn dies gesetzlich vorgeschrieben ist oder auf deren Anfrage;
- (ii) Kreditinstitute für Zahlungsanweisungen oder andere instrumentale finanzielle Vermögenswerte zur Vertragsausführung;
- (iii) Einrichtungen und/oder externe Unternehmen, die der Verantwortliche für die Ausführung von Tätigkeiten im Zusammenhang mit der Vertragsausführung, die für die Vertragsausführung von Bedeutung sind oder sich daraus ergeben, in Anspruch nimmt;
- (iv) externe Berater (z.B. für die Verwaltung der Steuervorschriften), wenn sie nicht schriftlich als Auftragsverarbeiter ernannt werden;
- (v) externe Subjekte, die Kontrolltätigkeiten ausüben, wie Prüfungsgesellschaften, Aufsichtsrat, Aufsichtsorgan;
- (vi) Factoringunternehmen und/oder spezialisierte Unternehmen oder Anwaltskanzleien zur Eintreibung von Forderungen und/oder zum Schutz eigener Interessen/Rechte.

Die oben genannten Subjekte, denen die personenbezogenen Daten der betroffenen Person mitgeteilt werden oder werden können (da sie nicht schriftlich als Auftragsverarbeiter ernannt wurden), werden die personenbezogenen Daten in ihrer Eigenschaft als für die Datenverarbeitung Verantwortliche in Übereinstimmung mit der Datenschutzverordnung vollkommen selbständig verarbeiten und haben nichts mit der ursprünglichen Verarbeitung zu tun, die vom Verantwortlichen ausgeführt wird.

Die aktualisierte Liste der angegebenen Subjekte und der Auftragsverarbeiter kann auf Anfrage der betroffenen Person zur Verfügung gestellt werden.

Die Daten der betroffenen Person werden nicht weitergegeben.

Wenn dies für die Vertragsausführung erforderlich ist, können die personenbezogenen Daten der betroffenen Person in EU-Länder und/oder Länder außerhalb der EU unter vollständiger Einhaltung der Bestimmungen der Datenschutzverordnung, der Bestimmungen und der diesbezüglichen Beschlüsse des Datenschutzgaranten sowie des Gemeinschaftsrechts übertragen werden. Insbesondere verpflichtet sich der Verantwortliche, jeweils die Bestimmungen der Beschlüsse 2001/497/EG, 2004/915/EG und 2010/87/EU (je nach Fall) einzuhalten, die die Unterzeichnung der sog. „Standardvertragsklauseln“ zwischen den an der Verarbeitung von Daten außerhalb der EU beteiligten Rechtspersonen auferlegen.

4. Rechte der betroffenen Person.

Die Artikel 15 ff. der Datenschutzverordnung geben der betroffenen Person das Recht, Folgendes zu erhalten:

- die Bestätigung der Aufnahme ihrer personenbezogenen Daten und deren Mitteilung in verständlicher Form, auch wenn diese noch nicht registriert sind;
- die Angabe der Herkunft der personenbezogenen Daten, der Zwecke und Methoden der Verarbeitung, der angewandten Logik im Falle der Verarbeitung mit Hilfe elektronischer Mittel, der Identität des Verantwortlichen;
- die Aktualisierung, Berichtigung, Integration, Löschung, Umwandlung in anonyme Form oder Sperrung rechtswidrig verarbeiteter Daten (einschließlich der Daten, deren Aufbewahrung für die Zwecke, für die die Daten erhoben oder nachfolgend verarbeitet wurden, unnötig ist);
- die Bescheinigung darüber, dass diese Vorgänge denjenigen mitgeteilt wurden, an die die Daten mitgeteilt oder verbreitet wurden (auch in Bezug auf deren Inhalt), es sei denn, diese Anforderung erweist sich als unmöglich oder ist mit einem im Vergleich zu dem zu schützenden Recht offensichtlich unverhältnismäßigen Aufwand verbunden.

Die betroffene Person hat außerdem das Recht:

- die erteilte Einwilligung zur Verarbeitung personenbezogener Daten jederzeit zu widerrufen, sofern dies vorgesehen ist (unbeschadet der Rechtmäßigkeit der Verarbeitung aufgrund der vor dem Widerruf erteilten Einwilligung);
- sich aus legitimen Gründen ganz oder teilweise der Verarbeitung personenbezogener Daten, die sie betreffen, zu widersetzen, auch wenn sie für den Zweck der Erhebung relevant sind;
- sich ganz oder teilweise der Verarbeitung personenbezogener Daten, die sie betreffen, zu widersetzen, wenn diese zum Zweck des Versands von Werbematerial, für den Direktverkauf, für die Ausführung von Marktforschungen oder für kommerzielle Mitteilungen verarbeitet werden;
- eine Beschwerde bei dem Garanten für den Schutz personenbezogener Daten in den in der Datenschutzverordnung vorgesehenen Fällen einzureichen;
- auf die Übertragbarkeit personenbezogener Daten im Rahmen von Art. 20 der Datenschutzverordnung.

Um die detaillierte und ständig aktualisierte Liste der Subjekte zu kennen, denen die personenbezogenen Daten der betroffenen Person mitgeteilt werden können, und um die in den Artikeln 15 ff. der Datenschutzverordnung genannten Rechte auszuüben, kann die betroffene Person den Verantwortlichen der Datenverarbeitung kontaktieren:

PIVA GROUP S.P.A.

Via Roma 139 - 37060 Roncanova
di Gazzo Veronese (VR)
Tel: +39 0442536111
E-Mail: info@pivagroupspa.com

Ort und Datum

Roncanova di Gazzo Veronese, den 10/01/2020